

Erster Weißstorch in der Wesermarsch eingetroffen

NATUR Rückkehr aus Afrika – Bruttrieb treibt Zugvögel zu ihren Nestern

BERNE/FRK – Kalte Füße nach einer langen Reise: Die ersten Frühlingsboten, zurückgekehrte Weißstörche, sind nun in der südlichen Wesermarsch gesichtet worden. „Die ersten Tiere sind angekommen“, meldet Udo Hilfers von der Storchenschulung in Berne.

„Der Bruttrieb treibt die Zugvögel zurück zu ihren Nestern“, erklärt Hilfers. „Aus Nord- und Westafrika fliegen die ersten Störche des Jahres auf der Westroute zurück. Dabei überqueren sie das Mittelmeer in der Regel bei Gibraltar, um dann über Spanien und Frankreich zu ihren Brutplätzen zu gelangen“, so der Storchenspezialist. Einige der Vögel haben den Winter in Spanien verbracht. Dort finden sie, wie auch viele Greifvögel, Nahrung auf großen Müllplätzen.

Ob 2010 ein gutes Storchjahr wird, lässt sich noch nicht vorhersagen. „Nur ein Teil der in Deutschland brütenden Weißstörche zieht auf der Westroute und erreicht frühzeitig seinen Brutplatz. Der größte Teil der Störche nutzt die Ostroute über den Bosphorus, die Türkei und Israel“, berichtet Hilfers. Auf dieser Route würden immer wieder ungünstige klimatische Bedingungen zu einer



Ein Weißstorch steht auf einer schneebedeckten Wiese bei Berne in der Wesermarsch. Er ist vermutlich als Erster an seine Brutstätte zurückgekehrt.

BILD: DPA

verspäteten Ankunft der Langstreckenzieher an den Brutplätzen führen. Auf dieser Zugroute erreichen die ersten Störche Deutschland frühestens Ende März.

Welche Route ein Storch

genommen hat, erkennt der Kenner übrigens am Federkleid. „Hat der Storch den längeren Weg über den Osten gewählt, sind die Federn stark beansprucht. Durch die starken Winde sehen sie an den

unteren Flügeln wie weggeradiert aus.“ Im vergangenen Jahr war die Wesermarsch Kinderstube für über 150 Jungstörche, die auf beiden Routen in den Süden zogen.

→ @ www.storchenstation.de